

ganj oder theilweise
eiche Theile einge-
anderes Düngungs-
troh genau gewo-
n besten Aufschluß
Gemeinde mehrere
aus gleichen Boden
der Boden vielleicht
ser Vorschlag fand
von mehreren Sei-
sfeldern zur Folge.
n Aufgabe machen,
n, und wird s. Z.
auch materielle Un-
en Düngstoffe, Ver-
reifung zur Behand-

arauf aufmerksam,
Düngmittel handle
alkarinen Sandbo-
nemlich der Kalk-
stelle weise, so oft
ngen werden, mit
esserungsmittel des
wenig angewendet

Mitgliedern über
keim letzten Feste
mmlung, von der
men, der hoffentlich
ng gelangen wird.

esitzungen des IV.
Charlotte Eisen-
Eisenmann, wegen
n mit ihrem Mee-
st. d. J. ein Kind
sticht und sodann
das Wasser warf.
nisse der Angellag-
ng gefaßt worden
er Beziehung die
Eisen hatte. Die
acht ein, und der
eseglichen Strafe:

ng für den nächsten
irtig in Vorberei-
ffend die Organi-
f eines Geseges,
ntwurf eines Ge-
durch ein Staats-

Buda 14 Brai-
Schönfeld behielt
orgen in Kosmac

ie allgemeine Con-
s-Canones prüfen,
des Papstes nicht
mpo" veröffentlicht
Inseln), wonach
Namens durch ein

den Vicelönig vor-
aben, nämlich die
und feine übrigen
sch-ägyptische
r Konstantinopeler
orte verlange die
vots und Panzer-
Armee und Flotte
mandanten. Der
gehen, und darum
gleich nach dem

ungoblatte.)

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagsnummer wird
je ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in
ganß Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaktion,
auswärts bei den Pos-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 2.

Mittwoch, den 5. Januar

1870.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die gem. Aemter.

Laut eines Erlasses der K. Kreisregierung vom 29. d. M. hat das K. Ministerium des Innern befohlen, es solle erhoben werden, welche Gelegenheit zu Spareinlagen in den einzelnen Gemeinden besteht, wie sie benützt wird und was zu Förderung dieser wichtigen Sache geschehen könnte. Dabei wurde bemerkt, es sollte bei der Bedeutung, welche die Ansammlung und Nugbarmachung der Ersparnisse der arbeitenden Klassen in volkswirtschaftlicher Beziehung hat, und bei der Förderung, welcher einer Ansammlung erfahrungsgemäß durch erleichterte Gelegenheit zu Spareinlagen bereitet wird, eigentlich in jeder Gemeinde eine solche Gelegenheit sich anbieten, um womöglich alle Erübrigungen an sich zu ziehen und zu kapitalisiren.

Demgemäß werden sämmtliche gemeinschaftlichen Aemter zum Berichte in der Sache aufgefordert.

Den 31. Dezember 1869.

K. Oberamt. Thym.

Lieferung von Oberbauwürfeln (Schienenunterlagssteinen.)



Auf unsere Lagerplätze sind noch 1700 Stück Oberbauwürfel anzuliefern und zwar auf den Bahnhof Nagold 1000 Stück und auf den Lagerplatz an der Staatsstraße oberhalb Wildberg noch 700 Stück und werden Preis und Termin enthaltende Offerte auf ganze oder theilweise Lieferung, jedoch auf nicht unter 100 Stück, bis

Samstag, den 15. d. M., Abends 4 Uhr,

angenommen.

Die Bedingungen sind hier einzusehen. Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse genügend auszuweisen.

Nagold, 2. Januar 1870.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Calw.

Vermögensuntersuchung

Da gegen den abwesenden Friedr. Schaible, Händler von Neuweiler, bürgerlich in Breitenberg und früher dort wohnhaft, wegen Verdachts der Ueberschuldung eine Vermögensuntersuchung vorzunehmen ist, wird demselben unter Hinweisung auf die Strafe wegen Betrugs bei dem Schuldenwesen (Strafgesetzbuch Art. 362) jede Vermögensveränderung untersagt und ihm aufgegeben, von seinem Aufenthaltsort binnen fünfzehn Tagen Anzeige hierher zu machen, widrigenfalls die Vermögensuntersuchung ohne seine Zuziehung vorgenommen und ihm alle weiteren Verfügungen in dieser Sache ledig durch Anhängen am Gerichtsgebäude zugestellt werden würden.

Den 31. Dezember 1869.

K. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über dacht Laugenbreteln
Bäcker Weber.

Kosthäuser-Gesuch.

Für 3 Knaben von 8, 9 und 10 Jahren suche ich Kosthäuser.
Calw, 3. Januar 1870.

Armenpfleger Baither.

Empfangen

3.

Feinstes

Kaffee-Mehl,

wovon ein kleiner Eßlöffel voll ohne jeglichen Zusatz von Kaffee und Cichorie 2 Schoppen sehr guten und starken Kaffee geben.

Niederlagen davon haben und können ihn aus eigener Ueberzeugung bestens empfehlen.

Carl Ziegler, Teinacherstr.

W. Enslin.

Wilh. Schlatterer.

Aug. Schnauser.

Calw.

Ein geordnetes Mädchen findet auf einem

Rundstuhle

dauernde Beschäftigung bei
Christ. Indw. Wagner.

Calw.

Zugelaufener Hund.

Es lief mir am Sonntag ein weißer Hund mit braunen Ohren zu.

Wer Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen bei

Gottlieb Oelschläger

im Actienhaus.

2 Stück neue

Brückenwaagen

von 4—5 Ctr. Tragkraft hat um billigen Preis zu verkaufen

Aug. Walter,
Brückenwaagenfabrikant.

Neutlingen.

In unserer Kragensfabrik findet ein

Bursche

von 15—18 Jahren,

der an Pünktlichkeit und Ordnung gewöhnt ist, dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst. Näheres ist zu erfragen bei Ph. Kohler in Calw.

Bäzner & Co.

Merktlingen.

Tuch-Gesuch.

Für hiesige Feuerwehr sind zur Montirung 150 Ellen braun melirtes Tuch erforderlich, und zwar zu dem Preise von 2 fl. bis höchstens 2 fl. 12 kr. per Elle.

Bewerber hierum wollen im Laufe der nächsten 8 Tage Muster nebst äußerstem Preise hierher einsenden.

Für die Feuerwehr:
Fr. Sprenger.

Ich habe in meinem Hause die seitherige
M e s s e l

zu vermieten.

J. Eisenmann,
Schreiner.

Mit allen Sorten

Schafleder, weißen, braunen und gefarbt,

bin ich gut assortirt, auch bringe ich meine anderen Artikel von Leder: Sohl-, Schmal- und Kalbleder in Erinnerung und sichere gute Waare und billige Preise zu.

Auch laufe ich fortwährend rothe Waare namentlich Schaf- und Ziegenfelle.

Josob Wochele,
Kothgerber.

Oberkollbach.

Verkauf.

210 Stück forchene Bödsseiten,

60 St. Zweilinge,

90 St. Verschaalungs Bretter,

sämmtliche Waare durchgeschritten, hat zu ver-
kaufen

Lammwirth Steininger.

Weil die Stadt.

Für die renommierte Flachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei

von Gebrüder Spohn in Ravensburg
übernehme ich fortwährend Hanf, Weig und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwunnenem Zustand, zum Spinnen an.
Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

Carl Lutz,
Besitzer der alten Kunst- und Naturbleiche.

Erzählungen:
W. v. Hillern
(Verf. des „Arztes der Seele“)
Aus eigener Kraft.

Berth. Auerbach,
Der Fels der Ehrenlegion.
Eine grössere Erzählung von
E. Marlitt.

Bock, Schulkrankheiten.
Dr. Louis Büchner
(Verf. von „Kraft und Stoff“).
Die Entstehung des Menschen.

Brehm, Um eines Vogels willen.
Carl Vogt,
Begegnungen mit grossen Zeitgenossen.
Nro. 1. Humboldt.

K. Braun (Wiesb.), Holländ. Leute.)
Rud. Gottschall,
Literaturbriefe an eine Dame.

Bei allen Buchhandlungen (in Calw bei Emil Georgii) und Postämtern.

Gartenlaube 1870.

à 54 kr. pr. Quartal.

Gartenlaube 1870.

Einladung zum Abonnement auf die Bürgerzeitung.

Die Bürgerzeitung wird am 1. Januar 1870 den 13. Jahrgang beginnen und die Redaktion wie bisher bemüht sein, durch schnelligste Mittheilung der Tagesbegebenheiten, namentlich aus unserm engeren Vaterlande, unterstützt durch zuverlässige Correspondenten und im Besitze sämtlicher württ. Blätter, sowie der bedeutendsten auswärtigen Journale sich den geschätzten Leserinnen und Lesern nützlich und angenehm zu machen suchen. Durch Original-Leitartikel werden wir in freimüthiger Weise den württembergischen Standpunkt vertreten; mit einem gebiegenen Feuilleton und Originalgeschichtskalender für die Unterhaltung sorgen als Organ der Landesproduktbörse durch offizielle Berichte, — welche jeden Abend am Börsentage erscheinen — über den Getreide- und Hopfenverkehr schnell und pünktlich Bericht erstatten, sowie dem Geldmarkte und den volkswirtschaftlichen Interessen die gebührende Aufmerksamkeit widmen. Die Besprechungen über das R. Hoftheater und die Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft geschehen durch besondere Mitarbeiter, so daß in der Bürgerzeitung den Anforderungen eines jeden Gebildeten Genüge geleistet wird.

Der Preis des Abonnements bleibt, ungeachtet der mehrmaligen Vergrößerung des Blattes, unverändert; er beträgt in Stuttgart monatlich 12 kr. (ohne Trägerlohn), und in ganz Württemberg (durch die Post bezogen) vierteljährlich 1 fl. Die Poststellungen sind stets bei dem jeweiligen Postamte zu machen. Die Einrückungsgebühr wird für die spaltige Petitzeile zu 2 1/2 kr. per Zeile berechnet und sind die der Bürgerzeitung übergebenen Inserate — Expeditionslokal Gymnasiumsstraße Nr. 13 — bei der großen Verbreitung derselben stets vom besten Erfolg.

Zu zahlreichem und rechtzeitigem Eintritt in das Abonnement ladet ergebenst ein
Eduard Schwarz,
Redakteur der Bürgerzeitung.

Abchied.

Allen meinen Freunden und Bekannten, von denen ich mich nicht mehr persönlich verabschieden konnte, sage ich hiermit ein herzliches Lebewohl!

G. Christmann.

Calw.

Die Medicinisch-chirurgische Zusammenkunft

wird erst am
Donnerstag, den 13. Januar
stattfinden.

Löflund's Präparate.
(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung.
Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten
Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei &c. &c.

Löflund's Malzextract,
enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommiertesten Ärzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker
Ed. Löflund in Stuttgart
sind in Calw zu 36 kr. zu haben in beiden Apotheken.

Dienstmädchengesuch.

Ein in der Haushaltung erfahrenes Mädchen findet sogleich oder bis Lichtmess eine Stelle; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Martinsmoos.

Zugelaufener Hund.

Bei dem Unterzeichneten hat sich ein weißer Spitzhund eingestellt und kann innerhalb 8 Tagen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abgeholt werden bei

Michael Gabel.

Hoffstett.

Geld anzuleihen.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen 150 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zu 5 Prozent zum Ausleihen parat.
Dea 28. Dezember 1869.

Anwalt Wurster.

500 Gulden

können gegen zweifache Sicherheit sogleich ausgeliehen werden; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Merztlich
Ich bescheinige
schen Brust-
Hals- und Bru
Heiserkeit und
empfehlen sind.
vorgehoben wer
Bonbons, von de
erhielt, keine der
sich vorfinden.
Dr. Le
Die Stollwe
in versiegelte
fung in Calw
benzell bei M
Weil d. Stadt
Wildbad bei
bei G. W. D.

Prei
Altona.
1869.
Starker
König
St
empfehle
Choc
zu haben in
C. S
J. M

Mouss
die ge
die ho
empfehle

Weißer
zu Glas, Holz
hen 12 kr., be

Zahn
empfehle sei
Tinkturen
1) von
2) von rhe
à 42 kr
Stuttg
Calw b

Geld
Bei
liegen
heit s

Zimmer
Ein heizbar
gleich an einen
Näheres k



Ärztliche Begutachtung.

Ich bescheinige andurch, daß die Stollwerd'schen Brust-Bonbons in leichten catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen, daherrührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind. Sodann muß noch besonders hervorgehoben werden, daß sich in diesen Brust-Bonbons, von deren Bestandtheilen ich Einsicht erhielt, keine der Gesundheit nachtheilige Stoffe sich vorfinden.

Dr. Lemle, Kön. Ober-Stabs-Arzt.

Die Stollwerd'schen Brustbonbons sind in versiegelten Paleten mit Gebrauchsanweisung in Calw bei **C. Georgii**; in Liebenzell bei Apoth. **C. Keppler**; in Weil d. Stadt bei **Aug. Silbing**, in Wildbad bei **Fr. Reim**; in Wildberg bei **C. W. Reichert**.

Preismedaillen.

Altona. Paris. Linz.
1869. 1867. 1869.

Starker & Pobuda,

Königl. Hoflieferanten
Stuttgart,
empfehlen ihre vorzüglichen

Chocoladen,

zu haben in Calw bei
C. Schnauffer, Conditor.
J. M. Dreiss.

Moussirenden Wein,

die ganze Flasche 54 fr.,
die halbe Flasche 33 fr.,

empfehl

C. Ruthardt,
Apotheker.

Weißer flüssigen Feim

zu Glas, Holz und Porzellan, das Fläsch-
chen 12 fr., bester Qualität empfehl
W. Schlatterer.

Zahnweh-Leidenden

empfehl seine sicher wirkenden
Tinkturen gegen Zahnschmerz

- 1) von hohlen Zähnen,
- 2) von rheumatischem Schmerz
(Fluß)

à 42 fr., à 24 fr., à 15 fr.
Stuttgart. Nikolaus Bäck.
Calw bei

Carl Pflücker's Wtw.

Simmozheim.

Geld auszuleihen.

Bei der Stiftungspflege dahier
liegen 150 fl. gegen gefessliche Sicher-
heit zum Ausleihen parat.

Zimmer zu vermieten.

Ein heizbares möblirtes Zimmer ist so-
gleich an einen soliden Herrn zu vergeben.
Näheres bei der Exped. d. Bl.

1870. Schwäbische 1870.
Industrie-Ausstellung in Ulm.

Die Schwäbische Industrie-Ausstellung wird vom 24. Juli bis 28. August 1870 in Ulm stattfinden und soll umfassen die Erzeugnisse der Kleingewerbe, der Fabrikindustrie und der Kunstgewerbe, sowie Rohstoffe, welche durch die Gewerbe verarbeitet werden.

Zur Besichtigung dieser Ausstellung sind die Gewerbetreibenden aus Württemberg, Hohenzollern und den schwäbischen Landestheilen von Baiern und Baden freundlichst eingeladen.

Die erste Anmeldung wird bis spätestens 1. Februar 1870 erbeten. Programme und Anmelde-Formulare übersendet die Ausstellungs-Commission auf Verlangen umgehend franco.

Die Commission übernimmt die Aufstellung, Beaufsichtigung und Rücksendung und vermittelt auf Verlangen den Verkauf der ausgestellten Gegenstände.

Namens der Ausstellungs-Commission:

- H. Herrenberger, Vorst. des Gewerbe-Vereins, Vorstand. C. D. Wagirus, Obmann des Bürgerausschusses, Stellvertreter. Dr. Adam Vorstand der Handelskammer. Dr. Groh, Königl. Bair. Bezirksamtman. v. Heim, Oberbürgermeister. Regierungsrath v. Kolb Oberamtman. Fr. Lieb, Fabrikant. Schwald, Rechtsanwalt Ph J. Wieland, Fabrikant.

Donaueschinger Pferdemarkt

am 2. März 1870.

Verloosung von Pferden, Wagen, Reit- und Fahr-Requisiten etc.
Ziehung am 4. März 1870. — Preis des Looses 1 fl.

- 1. Preis. Ein eleganter Einspanner mit Pferd und Geschirr, komplett circa 800 fl.;
- 2. Preis. Ein desgleichen, komplett circa 700 fl.;
- 3. Preis. Ein elegantes Reitpferd mit vollständigem Sattel und Saumzeug, komplett circa 600 fl.;
- 4.—28. Preis. 25 weitere Preise mit je ein Pferd, 25 Pferde 7500 fl.;
- 29. Preis. Ein eleganter Schlitten mit Pelz ausgeschlagen. 130 fl.;
- 30. Preis. Eine Chaise ohne Verdeck 150 fl.;
- 30 Hauptpreise zusammen Werth circa 9880 fl.;
- 300 Preise, bestehend in eleganten und Bauernpferdgeschirren, englischen Reitsätteln, kompletten Stangenzeugen, Wolldecken und anderen Gegenständen. Der kleinste Gewinn hat einen Werth von mindestens 5 fl. zusammen circa 2600 fl.;

* 330 Preise im Gesamtwert von ca. 12,480 fl.
* Diese Gewinnste gelten bei Absatz von 15,000 Loosen, werden aber je nach dem Absage der Loose entsprechend vermehrt oder vermindert. Loose sind zu haben bei

Fr. Müller am Markt in Calw.

Calw. Frucht-Preise am 31. Dez. 1869.

| Getreide- Gattun- gen. | Vori- ger Rest | Neue Zu- fuhr | Ge- samt- Be- trag | Heu- tiger Ver- kauf | Im Rest gebl. | Höchster Preis | | Wahrer Mittel- Preis | | Niedrigster Preis | | Ver- kaufs- Summe | | Gegen d. v or. Durch- schnittspreis mehr weni- ger | |
|------------------------------|----------------------|---------------------|-----------------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------|-----|----------------------------|-----|----------------------|-----|-------------------------|-----|---|-----|
| | | | | | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fr. | fr. |
| Wägen | — | 180 | 180 | 100 | 80 | 5 | 24 | 5 | 24 | 5 | 24 | 540 | — | — | 15 |
| Kernen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 5 | — | — | — | 30 | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Bohnen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dinkel | 10 | 87 | 97 | 57 | 40 | 3 | 42 | 3 | 33 | 3 | 24 | 202 | 54 | — | 7 |
| Haber | 50 | 128 | 178 | 148 | 30 | 3 | 30 | 3 | 24 | 3 | 21 | 511 | 6 | — | — |
| Wicken | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | — | 60 | 401 | 461 | 311 | 150 | — | — | — | — | — | 1284 | — | — | — |

Brottage nach dem früheren Regulati.: 4 Pfd. Kernentrod 14 fr., dto. schwarzes 12 fr.
1 Kreuzerweck soll wägen 4 Loth. Stadtschultheißenamt



Tagesneuigkeiten.

□ Calw. In der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 21. Dez. v. J. kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung; und zwar; 1) die Untersuchungssache gegen Johann Georg Eipper, ledigen Banern von Breitenholz, OA. Herrenberg, wegen Ehrenkränkung. Derselbe hat am 4. Sept. v. J. in der Reichert'schen Bierwirthschaft in Pfäffingen, OA. Herrenberg, den ihm vorgesetzten Schult-heißen Maurer von Breitenholz, und den Polizeidiener Johann Georg Breitmaier von da in Beziehung auf eine Diensthandlung derselben dadurch Verachtung bezeigt, daß er zu dem dort anwesenden Polizei-diener Breitmaier in Anwesenheit mehrerer Gäste sagte: „er sei der Allerlächerlichsten und Allerschlechtesten, er und sein meineidiges Schult-heiße seien Schuld, daß er in Strafe gekommen und Kosten zahlen müsse“. Er wurde wegen mehrfacher erschwelter Ehrenkränkung zu 14 Tagen Bezirksgefängniß und in die Kosten verurtheilt. 2) Die Untersuchungssache gegen Georg Friedrich Koller Gemeindepfleger von Ettmannweiler, OA. Nagold, wegen unerlaubter Theilnahme an einem öffentlichen Verkaufe. Koller hat an dem seiner Eigen-schaft als Gemeindepfleger von Ettmannweiler von ihm als Urkunde-person beaufsichtigten Verkaufe von der Gemeinde gehörigem Reissack aus dem Gemeinewald Haagwald, vom 27. Mai 1867, ohne Er-mächtigung der zuständigen Behörde Theil genommen, indem er aus diesem Verkaufe 60 Reissackwellen um 2 fl. 18 kr. für sich erwarb, einen unerlaubten Vortheil dadurch aber nicht bezweckt oder erreicht. Er wurde wegen verbotswidriger Theilnahme an einem seiner amtli-chen Aufsicht anvertrauten öffentlichen Verkaufe zu der Geldbuße von 12 fl. und zum Ersatze von 1/6 der Kosten verurtheilt. Rechtsconsul-ent Schwarzmann dahier vertheidigte den Beschuldigten. 3) Die Un-terforschungssache gegen Johann David Friß, ledigen Weingärtner von Buhlbronn, OA. Schorndorf, wegen Diebstahls. Derselbe — wegen Diebstahls schon bestraft — hat am 3. Dez. v. J. im Wirth-schaftszimmer des Wirths Dittus in Wildberg das an einem Nagel aufgehängte Dienstgewehr des Stenerwächters Karle in Wild-berg im Werthe von 16 fl. entwendet. Er wurde wegen die-ses seinen ersten Rückfall begründenden Diebstahls zu 5 Monaten Zuchtpolizeihaus verurtheilt. 4) Die Untersuchungssache gegen Chri-istine, geb. Bodmer, Ehefrau des Meygers Heinrich Huber von Teinach, OA. Calw, wegen Diebstahls. Dieselbe hat am 18. Nov. v. J. eine ihrem Nachbar gehörige frei herum laufende Henne im Werthe von etwa 1 fl., wie sie solche in ihrer Küche, deren in's Freie führende Thüre offen stand, antraf, weggenommen. Sie wurde, da dieser Diebstahl ihren ersten Rückfall bildet, zu zwei Monaten Zucht-polizeihaus verurtheilt.

— Stuttgart, 3. Jan. Gestern Morgens 10 1/2 Uhr trat der 22 Jahre alte Kaufmann H. in das Empfangszimmer des hiesigen Kaufmanns Sch. jr. mit den Worten: Herr Sch., warum verfolgen Sie mich seit einem Jahr? ohne eine Antwort abzuwarten, holte H. mit einem Beile, welches er in ein Papier eingewickelt mitgebracht hatte, zu einem Schläge aus, den Hr. Sch. noch theilweise pariren konnte; trotzdem erhielt er durch den mit der Schärfe des Beils ge-führten Schlag auf den mittleren Theil des Schädels eine Wunde von 7 1/2 Länge, welche bis auf den Knochen geht; der Knochen selbst ist glücklichweise nicht verletzt. Der Thäter wurde alsbald festgenom-men und gab beim Verhör an, er habe Hrn. Sch. ansprechen wollen, ihm eine Stelle zu verschaffen; als dieser es verweigert, habe er ihm Eines gegeben. Er gab aber zu, schon den Tag zuvor den Entschluß gefaßt zu haben, zu Sch. zu gehen und dazu das Küchenbeil seiner Eltern mitzunehmen. H. war 1865/68 im Sch.'schen Geschäft und wurde wegen Veruntreuung entlassen.

— Stuttgart. Auf den 17. Januar ist die staatsrechtliche Kom-mission der Kammer der Abgeordneten von ihrem Vorstand einberufen worden, um die der Kammer zu erstattenden Berichte zu berathen.

— Tübingen (Schwurgerichtsverhandlungen.) Den Gegenstand der zweiten Verhandlung bildet die Anklagesache gegen den italienischen Eisenbahnarbeiter Camillo Marc Antonio von Arco in Tyrol wegen absichtlich verübter Körperverletzung und dadurch verursachter Tödtung.

— Der Ang. ist 32 Jahre alt, verheirathet, Vater eines Kindes, er hält sich seit 2 Jahren in Württemberg auf und ist beim Eisen-bahnbau beschäftigt. Da derselbe der deutschen Sprache nicht mächtig ist, so sind als Dolmetscher die H. Pfarrer Zepfolt von Deilingen und Graf Uexküll von Weingarten berufen. Der Ang. hatte im vorigen Sommer an dem Tunnel bei Calw gearbeitet und mit 6 seiner Landsleute einen Afford übernommen. Als die Arbeit beinahe zu Ende war, kam von dem gemeinschaftlich angeschafften Pulver in der Nacht vom 19. auf 20. Aug. ein Fäßchen von etwa einem Centner weg. Die übrigen Theilnehmern beschuldigten nun offen den

Ang., er habe das Fäßchen gestohlen und an andere Arbeiter verkauft. Um die Sache ins Reine zu bringen, kamen die Beteiligten am Sonntag Nachmittag den 22. Aug. im Wirthshaus zum Löwen in Calw zusammen. Der Ang. wurde wegen des Pulverdiebstahls zur Rede gestellt, behauptete aber, nichts davon zu wissen. Es entspann sich nun ein Wortwechsel und der Ang. erklärte sich schließlich bereit, dem Wirth 24 fl. für das Pulver zu deponiren. Damit war aber, wie es scheint, die Sache nicht abgemacht, sondern einige der Italiener gingen nun auf die Straße hinaus und hier entstand aus dem Wortwechsel eine allgemeine Kauferei, die damit endete, daß der Eisenbahn-arbeiter Franz Zanini von Mezzano, durch 2 Messerstiche gefährlich verletzt, vom Platz in das städtische Krankenhaus gebracht werden mußte. Auch einige andere, sowie der A. erhielten unerhebliche Ver-letzungen. Von den beiden Stichen, die Zanini erhalten, war der eine unterhalb der Achselhöhle zwischen der 4. und 5. Rippe von hinten her in die Brust eingedrungen und hatte noch die linke Lunge getrof-fen. Diese Verletzung der Lunge verursachte eine Entzündung des Brustfells und der Lunge und der Verletzte starb am 53. Tage sei-ner Krankheit, wie die Gerichtsärzte versichern, an den Folgen dieser Verwundung. Die Sektion ergab als Todesursache die Verwachsung der Lungen mit der Brustwand und in Folge davon Vergrößerung des Herzens und einen eiterigen Abscess der linken Lungenhälfte. Als Sachverständige wurden in dieser Untersuchungssache vernommen Medizinalrath Dr. Müller, med. Dr. Schüg, Oberamtswundarzt von hier. Auf dem Gerichtstische sind aufgelegt 2 stiletartige Mes-ser, wovon eines dem A. gehört, die Weste und das Wamms des Getödteten, die von einem Stich durchlöchert sind. Der A., der im Ganzen einen nicht ungünstigen Eindruck macht, bestreitet jede Be-theiligung an den Verletzungen des Gestorbenen, er will nur mit einem Andern Namens Friß gerungen und dann sein blutiges Ge-sicht an dem Brunnen gewaschen haben.

— In Thalhausen, OA. Oberndorf, wurde ein Mann in der Nähe der Station durch einen Eisenbahnzug überfahren und augen-blicklich getödtet.

— Aalen, 1. Jan. Dem Vernehmen nach soll es neuestens der Energie des Untersuchungsrichters gelungen sein, sichere Anhaltspunkte bezüglich der Thäterschaft des an den Wirth Stegmaier'schen Eheleu-ten verübten Verbrechen zu gewinnen, und soll sich hiedurch die Ver-muthung bestätigen, daß Stegmaier, welcher schwer betrunken war, zu-fällig mit zwei mehr oder weniger gleichfalls Betrunknen — es seien Schafknechte — zusammengetroffen und mit einem derselben in Hän-del gerathen ist. Der Genesung der Frau kann jetzt fast mit Sicher-heit entgegengesetzt werden.

— Karlsruhe, 30. Dez. Das Gesetz und Verordnungsblatt verkündet das Gesetz, die Beurkundung des bürgerlichen Standes und die Förmlichkeiten bei Schließung der Ehen betreffend. Es tritt mit 1. Februar 1870 in Kraft.

— Auf der Eisenbahn zwischen Röderrau und Berlin ist ein Ertragszug der Renz'schen Kunstreitergesellschaft mit einer Lokomotive zusammengestoßen. Dabei sind 3 Personen schwer verwundet wor-den: der Garderobenschneider und eine Reiterin der Renz'schen Ge-sellschaft, sowie ein Beamter der Bahn. Außerdem sind 3 Pferde des Herrn Renz getödtet, für welche der Besitzer 2000 Thaler Entschä-digung pro Stück fordern soll, während die betr. Bahngesellschaft nach ihren Statuten nur 100 Thlr. für eines bezahlt.

— Cattaro, 27. Dez. Die Insurgenten aus Braic haben Treue und Gehorsam dem Kaiser gelobt und lieferten am 26. Dez. die Waffen ab. Eine gleiche Unterwerfung der Crivoscianer glaubte man bevorstehend, ihr Antrag war aber noch ziemlich trotzig, wes-halb er unberücksichtigt blieb. Die Unterworfenen wurden amnestirt, worüber bei denselben freudige Sensation herrscht.

Frankreich. Paris, 3. Jan. Das „Journal officiel“ veröffent-licht folgende Liste des neuen Ministeriums: Olivier: Justiz; Da-ru: Aeußeres, Chevandier de Valrome: Inneres, Buffet: Finanzen, Lebouef: Krieg, Regnault de Genonilly: Marine, Segris: Unterricht, Thalhouet: öffentliche Arbeiten, Couvet: Handel, Marschall Baillant: Ministerium des kaiserlichen Hauses, Maurice Richard: Ministerium der schönen Künste. — Troppmann, der im September v. J. den sie-bensfachen Mord an der Familie Rint in Pantin bei Paris verübte, wurde am 30. Dezember zum Tode verurtheilt.

Eine große Rolle spielte das Jahr 1869 in der Geschichte der Erdbeben und Vulkanausbrüche. Europa zählte in dem einen Jahre mehr als 20 größere und kleine Erdbeben, kein Monat war ganz frei, auf den September fallen sogar sieben.

Das Galver...
 treitenden...
 Den...
 Es...
 Kosten (B...
 von einer...
 Im...
 beigetretene...
 Gegenseitig...
 stimmungen...
 Entschließe...
 Stu...
 In...
 ben und h...
 verursacht...
 scheiden...
 haubt bef...
 löhne, We...
 Dienstleist...
 Wirt...
 Der J...
 hat um de...
 der Teine...
 Recht zur...
 wendungen...
 wären bin...
 zubringen...
 Den J...
 Bre...
 63 Rst...
 Prü...
 Das J...
 vorgezeigt.

